



BURG TRUTZELTZ | BURG BALDUINELTZ | BURG BALDENELTZ | BURG NEUELTZ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Mayen-Koblenz & Koblenz](#) | [Wierschem](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Czerwinski, Manfred - Der große Luftburgenführer: 300 Burgen im Südwesten auf DVD-ROM | Kaiserslautern, 2004

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Trutzeltz (auch Baldeneltz genannt) ist eine Belagerungsburg, welche im 14. Jh. zur Belagerung der im Tal liegenden [Burg Eltz](#) angelegt wurde. Sie ist eine zweistöckige Wohnturmburg von rund 10 m Höhe. Der Turm hat einen leicht rautenförmigen Grundriss mit einer Seitenlänge von 11m. An der Westseite sind ein Teil der Ringmauer und das Winkelstück einer Vormauer (Zwinger?) erhalten geblieben. Östlich des Turmes ist ein Hof vorgelagert gewesen.

Baldeneltz ist eine so genannte Trutzburg, von der aus überhöhter Position heraus, die Burg Elz mit Katapulten oder/und einem Tribock/Blide mit Steinkugeln beschossen wurde. Modern ausgedrückt: Eine befestigte Artilleriestellung. Erbaut wurde Burg Trutz- Eltz während der so genannten „Eltzer Fehde“, welche von 15.Juni 1331 bis zum 9. Januar 1336 dauerte. Dieser Konflikt entbrannte, als sich die freien Reichsritter von Waldeck, Schöneck, Ehrenburg und Eltz gegen den expansionsfreudigen Kurfürsten und Erzbischof Balduin von Trier in Opposition zusammaten. Am Ende mussten die Ritter den Balduin als Lehenherr anerkennen und die Belagerungsburg wurde, vielleicht noch zum in Schachhalten der Eltzer, mit einer Besatzung belegt. 1354 wurde dem Erzbistum Trier vom König und späteren Kaiser Karl IV die Burgen als Lehen bestätigt und die ehemaligen Reichsritter wurden zu Lehensleute des Kurfürsten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hatte Trutz-Eltz seine Rolle als Stützpunkt verloren.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°12'25.5" N, 7°20'10.8" E

Höhe: 182 m ü. NN



Topografische Karte/n

AUSZUG AUS DER TOPOGRAFISCHEN KARTE ..., ZUR ANSICHT BITTE IN DEN LINK KLICKEN



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A48 an der Abfahrt Polch verlassen und dann über Polch nach Münstermaifeld fahren. Von dort weiter in Richtung Wierschem und der Beschilderung zur Burg Eltz folgen. Parkplatz der Burg Eltz nutzen. Burg Trutzeltz liegt rechts vom Weg zur Burg Eltz.

Kostenpflichtige Parkplätze auf dem Waldparkplatz Burg Eltz über Wierschem (P&R)



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

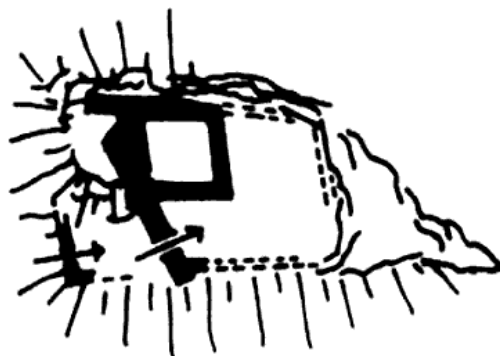
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

GrundrissQuelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)**Historie**

1331 - 1336	Eltzer Fehde zwischen dem Trierer Erzbischof Balduin und den Herren von Eltz. In diesen Zeitraum fällt der Bau der Burg.
1336	Erste schriftliche Erwähnung der Burg als "nuwe Burg von Eltze".
1337	Nach Ende der Eltzer Fehde gibt Erzbischof Balduin die Burg als Lehen an Johann von Eltz.
15. Jh.	Die Burg gerät in Verfall.
1910	Erste Sanierung der Burg unter Leitung des Architekten Ernst Stahl.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Backes, Magnus - Burgen und Stadtwehren der Eifel | Neuwied, 1950
Haufs-Brusberg, Christa & Gilbert - Balduins Burgen. Eine Reise in die kurtrierische Vergangenheit | Trier, 1997
Hermann, Christofer - Wohntürme des späten Mittelalters auf Burgen im Rhein-Mosel-Gebiet | Rahden, 1992
Keddigkeit, Jürgen - Pfälzisches Burgenlexikon, Teil 1: A - E | Kaiserslautern, 2007
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Losse, Michael - Die Mosel: Burgen, Schlösser, Adelsitze und Befestigungen von Trier bis Koblenz | Rheinbach, 2007
Schellack, Gustav & Wagner, Willi - Burgen und Schlösser im Hunsrück-, Nahe und Moselland | Kastellaun, 1976
Thon, Alexander & Reither, Hans & Pohlit, Peter - Wie Schwalben Nester an den Felsen geklebt - Burgen in der Nordpfalz | Regensburg, 2005
Thon, Alexander & Ulrich, Stefan & Wendt, Achim - „... wo trotzig noch ein mächtiger Thurm herabschaut“ - Burgen im Hunsrück und an der Nahe | Regensburg, 2013
Thon, Alexander & Ulrich, Stefan - Von den Schauern der Vorwelt umweht - Burgen und Schlösser an der Mosel | Regensburg, 2007
Thon, Alexander & Ulrich, Stefan - „... wie ein Monarch mitten in seinem Hofstaate thront“ - Burgen am unteren Mittelrhein | Regensburg, 2010

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.02.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2009] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2020 [CR]

IMPRESSUM

© 2020

